



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Schwepnitz, liebe Leser unseres Heimatblattes von Nah und Fern,

heute Morgen habe ich zur Dienstberatung gesagt: „noch 7 Wochen bis Weihnachten“. Es sagte keiner ein Wort. Entweder unsere Mitarbeiter mögen das Weihnachtsfest nicht oder die Zeit für die zu erledigende Arbeit wird eng.

Die Weihnachtsmarktvorbereitungen sind schon in vollem Gange und ein Termin jagt den nächsten. Am Freitag, den 29.11.2019 ist die Eröffnung des Marktes. Ich freue mich sehr auf dieses Wochenende. Das ganze Programm ist im Anzeiger abgedruckt.

Ein bisschen kann ich einschätzen, was es bedeutet, so ein Fest vorzubereiten. Man hat Verantwortung, auch finanziell, man geht mit vielen Dingen in Vorkasse, man hat organisiert, vorbereitet und Programme einstudiert. Ich kann nur immer wieder sagen, ich ziehe den Hut und wünsche den Organisatoren von Herzen gutes Gelingen.

Wenn ich mir die Natur ansehe, haben die zwei Frosträchte Ende Oktober ganze Arbeit geleistet - jedenfalls bei uns im Garten. Fast alle Blätter sind von den Bäumen gefallen, man kommt mit dem Harken nicht hinterher und die letzten Blumen sind erfroren und bilden jetzt ganz bizarre Gebilde. Ich habe mir sagen lassen, dass man nicht alles Laub zusammen kehren soll, weil sonst der Igel keinen Unterschlupf findet. Etwas Putziges haben wir in den vergangenen Nächten auch erlebt. Bei uns zu Hause unterm Schauer standen die Wallnüsse zum trocknen. In der Nacht haben sich mehrfach die Waschbären daran versucht und Nüsse geknackt. Jetzt haben wir sie weggeräumt, so dass die ungebetenen Gäste nicht noch denken, wir decken jeden Abend den Tisch für sie. Denn erwünscht sind die Tierchen nicht unbedingt. Im Oktober wurde die B 97 gebaut - der Abschnitt zwischen Großgrabe und Ortseingang Schwepnitz. In dieser Zeit wurde eine Umleitung ausgeschildert, die leider nicht immer von allen Fahrzeugführern genutzt wurde. Zum Ärger der Bulleritzer Einwohner, die den Brackenweg als Ortsverbindungsstraße nutzen. Mir wurde ein Schriftstück zugestellt, in der die unsägliche Situation noch einmal deutlich geschildert wurde. Es ist sehr schade, dass sich der Schreiber nicht selbst gemeldet hat.

Nun musste ich feststellen, dass die neuen Navigeräte der PKW's diese Straße als kürzeste Verbindung zum Ausweichen vorgeschlagen. Natürlich nutzen dann auch ortsfremde Autofahrer diese Strecke. Das aber Busse und LKW's diese Strecke ebenfalls befahren haben, ist für mich nicht nachvollziehbar. Das sind Berufskraftfahrer und diese sollten Erfahrungen haben. Aber ich glaube, das haben viele nicht verstanden.

Nachdem nun die Baumaßnahmen an der B 97 abgeschlossen sind, sehen wir natürlich die Schäden auf dem Brackenweg, der Kreisstraße Richtung Grüngräbchen und auf der Ortsverbindungsstraße in Richtung Großgrabe am Schweinestall entlang. Junge, junge dort sind Schäden zu verzeichnen. Es wurde aber alles bereits dokumentiert und ich hoffe, dass es in den nächsten Monaten wieder repariert wird.

Noch einmal zur Bulleritzer Straße, also dem Brackenweg, zurück. Die Straße ist dennoch in einem schlechten Zustand. Wir haben vor vier Jahren schon einmal die Bankette wieder instandgesetzt. Es kostete viel Geld und die Wurzeln der Bäume haben wieder ihr Übriges dazu beigetragen, dass die Straße aufgerissen und der Belag sehr wellig ist und damit die Verkehrssicherheit nicht gegeben ist.

Des Weiteren hat die Straße nicht die notwendige Breite, so dass sich zwei Fahrzeuge ungehindert begegnen können. Bis jetzt lief alles glimpflich ab. Aber wollen wir diesen Ausbauzustand auch in der Zukunft?

Wir sollten uns mit dieser Ortsverbindungsstraße ernsthaft auseinandersetzen. Soll diese erhalten bleiben, dann muss sie ausgebaut werden, um die Verkehrssicherheit herzustellen, oder wird die Straße zu einem Fahrradweg umfunktioniert. Für den Ortschaftsrat Bulleritz und auch den Gemeinderat wird dieser Sachverhalt in den nächsten Jahren ein wichtiges Thema sein.

Wichtige Themen haben wir auch in der letzten Gemeinderatssitzung am 10. Oktober 2019 besprochen.

Der Entwurf des Bebauungsplanes „Sondergebiet Sauenzucht- und Schweinemastanlage Grüngräbchen“ wurde besprochen und beschlossen sowie der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes. Übrigens im letzten Mitteilungsblatt am 02. November 2019 wurde



der Entwurf des Bebauungsplanes und der Entwurf der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes öffentlich bekannt gemacht.

In der Dresdner Straße 8 und 8a werden die Dachfenster erneuert und wenn Sie in den nächsten Tagen spazieren gehen, werden Sie bemerken, dass die geplanten Baumaßnahmen an den Fußwegen und Parkplätzen am Brackenweg begonnen haben. Wir hoffen, dass die Baumaßnahmen vor dem Wintereinbruch abgeschlossen werden können.

In der Verwaltung wird fleißig an der Erstellung des Haushaltplans 2020 gearbeitet. Genau wie in jedem Jahr wird es auch dieses Jahr schwierig werden, für 2020 einen gültigen Haushaltplan für die Gemeinde Schwepnitz mit ihren Ortsteilen aufzustellen. Es ist immer unsicher, wie viel Schlüsselzuweisungen kommen, wie die Steuern ausfallen oder ob es noch Fördergelder gibt. Förderung wäre uns am liebsten, denn dann könnten wir mit einer festen Größe rechnen. Also wird es wieder eine Gratwanderung und unsere finanziellen Ausgaben und Einnahmen müssen genauestens bedacht werden.

Wenn Sie jetzt aus Richtung Schönbach nach Schwepnitz fahren, werden Sie bemerken, dass dort überall gebaut wird. Das sind die Breitbandvorhaben, die bereits bis Schönbach vorangetrieben worden sind. Man sieht, wie die einzelnen Höfe und Häuser angeschlossen werden. Ich bin gespannt, wann es bei uns soweit ist. Das Glasfaserkabel liegt jetzt fast bis nach Bulleritz.

Wenn ich zu Beginn meiner Ausführungen von der Vorweihnachtszeit gesprochen und geschrieben habe, möchte ich auf die Seniorenweihnachtsfeier hinweisen. Sie findet am Mittwoch, den 04. Dezember 2019 in Zeisholz statt. Ich habe mich sehr gefreut, dass uns die Kindergartenkinder aus dem Kindergarten „Bienenhaus“ unterstützen und Heiko Harig, ein beliebter Unterhaltungskünstler, zugesagt hat.

Ich freue mich jedenfalls auf diesen gemeinsamen Nachmittag.

Nun bin ich fast am Ende meines Briefes angekommen. Aber bevor ich ganz abschließe, möchte ich noch auf eine sehr gelungene Veranstaltung des Vereins „Quad-Point Schwepnitz e. V.“ hinweisen. Am 19. Oktober 2019 wurde zum zweiten Mal der Isegim-Enduro-Lauf in Schwepnitz ausgetragen. Ca. 2.500 Gäste säumten die Rennstrecke im ehemaligen Tanklager in Schwepnitz. Der Saisonschluss der HardEnduroSeries Germany fand in Schwepnitz statt. Ich habe mir sagen lassen, dass dieser Modus, der Standardmodus der HardEnduroSeries Germany - bestehend aus dem Prolog, dem Gruppenrennen und dem Finale - ist. Erstmals wurde das Rennen in der Dunkelheit unter Flutlicht gefahren - den Feuerwehren hiermit ein herzliches Dankeschön. Unsere Jüngsten (bis 9 Jahre) haben sich auch am Rennen beteiligt. In der Klasse 1 bis 50 ccm waren Fahrer aus Arnstein, Lauta (übrigens das einzige Mädchen) und aus Radeberg am Start. In der Klasse 2 bis 65 ccm also bis 12 Jahre kamen die Fahrer aus Radeberg, Großenhain, Bernsdorf und Schwepnitz. Darüber habe ich mich ganz besonders gefreut, dass Emil Quosdorf aus Schwepnitz und Pascal Schubert aus Bernsdorf ziemlich gute Rennen fuhren. Diese beiden Starter kommen vom Quadpoint Schwepnitz e. V. und ich hoffe, sie bleiben gesund und können noch lange Rennen fahren.

Alles in allem ein großes Dankeschön an den Verein Quadpoint Schwepnitz. Ich wünsche den Organisatoren auch weiterhin viel Durchhaltevermögen und Spaß bei ihrem ganz besonderen Hobby.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen einen wunderschönen November zu wünschen. Sie können es sich so richtig gemütlich machen, es wird zeitig finster und die Gärten sind alle für den Winter vorbereitet. Sie können ein schönes Buch lesen oder einfach mal die Beine hochlegen, ehe der Weihnachtsstress beginnt.

Ihre Bürgermeisterin

Elke Röthig